



## Protokoll

**der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 4. Dezember 2018,  
20.00 Uhr, in der Aula der MZA Eschergut**

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori  
Protokoll: Gemeindeschreiber Martin Pitschi  
Stimmzählerinnen: Klara Christen Gabathuler und André Capaul  
Votanten: 60 (Stimmbeteiligung 3 %)  
Gäste: ---

### Traktanden

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24.09.2018**
2. **Budget 2019**
3. **Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2019**
4. **Mitteilungen und Umfrage**

### Eröffnung

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Im Zusammenhang mit dem am 1. Juli 2018 in Kraft getretenen kantonalen Gemeindegesetz informiert Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori die Anwesenden dahingehend, dass die Gemeindeversammlungen neu öffentlich sind. Die Stimmberechtigten erhalten deshalb neu eine Stimmkarte. Die Gäste sitzen in den vordersten Reihen. Wortmeldungen von Gästen sind nicht gestattet, ebenso dürfen diese nicht abstimmen. Der Ausschluss von nicht stimmberechtigten Personen kann angeordnet werden, soweit überwiegende öffentliche oder private Interessen an einzelnen Geschäften dies erfordern. Über die Zulässigkeit von Bild- und Tonaufnahmen oder -übertragungen entscheidet die Gemeindeversammlung. Stimmberechtigte können verlangen, dass ihre Äusserungen und Stimmabgaben nicht aufgezeichnet werden. Kommunale Bestimmungen, wonach Stimmberechtigte in den Ausstand treten müssen, gelten nicht mehr. Die Protokollauflage findet neu innert 30 Tagen mit einer Einsprachefrist von 30 Tagen statt. Das Protokoll wird an der nächsten Gemeindeversammlung formell genehmigt. Nebst vorgenannten Neuerungen, welche ohne Anpassung der Gemeindeverfassung übernommen werden mussten, sind verschiedene Anpassungen der Verfassung notwendig, welche bis Ende 2022 umgesetzt sein müssen.

Die Versammlung wurde durch Publikation im Bezirksamtsblatt und durch Anschlag ordnungsgemäss einberufen und die Traktanden wurden bekanntgegeben. Gegen die Einberufung der Gemeindeversammlung und gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

Da von den drei gewählten Stimmzählerinnen heute Abend nur Klara Christen Gabathuler im Einsatz stehen kann, schlägt Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori André Capaul als

zweiten Stimmzähler vor.

Dagegen wird aus der Gemeindeversammlung nicht opponiert.

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24.09.2018**

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori unterbreitet den Antrag des Gemeindevorstandes im Sinne der Botschaft.

... .. möchte wissen, ob das Protokoll auch im Internet oder nur am Schalter einsehbar ist.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori hält fest, dass am Folgetag jeweils ein Kurzprotokoll mit den Beschlüssen auf der Homepage veröffentlicht wird.

... .. möchte wissen, weshalb nicht das gesamte Protokoll im Internet aufgeschaltet wird.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori entgegnet, dass das Protokoll in diesem Fall aus Datenschutzgründen anonymisiert werden müsste.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht weiter benutzt.

Mit 56 : 0 Stimmen genehmigt die Gemeindeversammlung das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. September 2018 gemäss Wortlaut der öffentlichen Auflage.

## **2. Budget 2019**

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori erläutert die einzelnen Positionen des Budgets 2019 und begründet die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2018 sowie der Rechnung 2017. Sie verweist dabei insbesondere auf die Kommentare in der gedruckten Ausgabe des Budgets 2019.

Die Erfolgsrechnung 2019 sieht bei Aufwendungen von CHF 10'482'000 und Erträgen von CHF 10'656'800 einen Ertragsüberschuss von CHF 174'800 vor. Dieser liegt unter dem Vorjahres-Budget 2018 (CHF 463'600). Der budgetierte Cashflow (Ergebnis vor Abschreibungen und Einlagen bzw. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) beziffert sich auf CHF 460'200 und liegt somit auch tiefer als im Budget 2018 (CHF 718'100). Insgesamt geht der Gemeindevorstand von einer Zunahme des Gesamtaufwandes im Rahmen von gut 3.6 % aus. Der Personalaufwand steigt insbesondere aufgrund der höheren Schülerzahlen an der Oberstufe gegenüber dem Vorjahresbudget um 3.4 % auf CHF 4'730'300, der Sachaufwand um 7.4 % auf CHF 2'334'400. Der Gesamtertrag wurde leicht höher budgetiert als im Vorjahr. Auf der Basis der aktuellen Berechnungsgrundlagen rechnet der Gemeindevorstand mit einer moderaten Zunahme beim ordentlichen Steuerertrag. Hingegen werden die Nachträge aus früheren Jahren und die Sondersteuern die hohen Werte der letzten Jahre voraussichtlich nicht erreichen. Als Grundlage für die Budgetierung diente ein Steuerfuss von 75 %.

Die im Jahre 2019 vorgesehenen Nettoinvestitionen liegen gemäss Susanne Krättli-Lori mit CHF 1'060'000 leicht unter dem langjährigen Durchschnitt. Die grössten Beträge entfallen dabei auf die Sanierung der Jeninserstrasse (2. Etappe), auf Planungskosten für die Neugestaltung Dorfkern Malans und auf Optimierungen in der Wasserversorgung sowie auf Restkosten für Reservoir- und Wegsanierungen auf der Alp Calfeisen. Die definitive Krediterteilung für neue Investitionen erfolgt jeweils durch die Gemeindeversammlung.

Abschliessend erläutert Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori der Gemeindeversammlung den Finanzplan 2018 bis 2025 inkl. Mehrjahresplanung Strassen/Wasser/Abwasser.

... .. empfindet CHF 70'000 für die Erneuerung der Beleuchtung in der Hauptunterführung als sehr hoch für ein solch kurzes Teilstück.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori weist darauf hin, dass es sich vorliegend um eine grobe Kostenschätzung ohne scharfe Offerten handelt. Der Gemeindevorstand möchte die immer wieder beanstandete Situation mit der dunklen Einfahrtssituation in die Unterführung verbessern. Der Gemeindeversammlung soll deshalb im kommenden Jahr ein entsprechendes Traktandum unterbreitet werden.

... .. möchte wissen, weshalb die roten Belagsmarkierungen nördlich und südlich der Bahnunterführung erneuert werden, da diese bekanntlich vor noch nicht so langer Zeit erstellt wurden.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori entgegnet, dass der Kanton eine jährliche Überprüfung der Griffigkeit der Belagsmarkierungen durch eine Fachperson vorschreibt.

... .. möchte wissen, weshalb anstelle der roten Markierungen nicht Fussgängerstreifen erstellt werden.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori hält fest, dass dies seinerzeit umfassend abgeklärt wurde. Gemäss Gesetzgebung sind Fussgängerstreifen in Tempo 30-Zonen mit Ausnahme von Schulwegen nicht erlaubt. Überdies werden vorliegend auch die Sichtweiten und Wartebereiche für Fussgängerstreifen nicht überall eingehalten. Sie weist darauf hin, dass die jährliche Überprüfung der Griffigkeit der Bodenmarkierungen Kosten von nahezu CHF 10'000 verursacht und deshalb geplant ist, ein eingefärbter roter Belag einzubauen. Sie wiederholt, dass sowohl der Einbau des roten Belages als auch die Beleuchtungssanierung in der Unterführung im kommenden Jahr der Gemeindeversammlung unterbreitet wird.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht weiter benutzt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 59 : 0 Stimmen das Budget 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 174'800 in der Erfolgsrechnung sowie Nettoinvestitionen von CHF 1'060'000.

### **3. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2019**

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeindevorstandes im Sinne der Botschaft.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht benutzt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 58 : 0 Stimmen den Antrag des Gemeindevorstandes und belässt den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2019 bei 75 % der einfachen Kantonssteuer.

### **4. Mitteilungen und Umfrage**

Gemeinderat Carlo Rainolter teilt den Anwesenden mit, dass er sich dazu entschlossen hat, als Mitglied des Gemeindevorstandes sowie des Schulrates per 31. Mai 2019 zu demissionieren. Er begründet seinen Entschluss insbesondere mit der fehlenden Zeit, sowohl für die beruflichen Belange als auch für die Aufgaben der Gemeinde, wobei der Arbeitgeber verständlicherweise Priorität genießt.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori bedauert diesen Entscheid und dankt Carlo Rainolter für seine bislang geleisteten Dienste. Sie führt aus, dass die Ersatzwahl in den Gemeindevorstand voraussichtlich anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. April 2019 erfolgt. Bewerbungen für das Amt der Gemeinderätin / des Gemeindevorstandes sind nach Möglichkeit bis Ende Februar 2019 an den Gemeindevorstand zu richten.

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung hat Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori darauf hingewiesen, dass an der heutigen Versammlung auch ein Antrag bezüglich Fussgänger- und Velounterführung unterbreitet wird. Der Gemeindevorstand hat zwischenzeitlich die Machbarkeit und Kosten von Verbesserungsmassnahmen im Bereich des Bahnhofs auf Vorprojekt-Basis geprüft und musste im Rahmen eines Zwischenfazits feststellen, dass Stand heute kein genehmigungsfähiges und umsetzbares Projekt vorliegt. Der Gemeindevorstand hat deshalb beschlossen, vertiefere Abklärungen im Zusammenhang mit der Fussgänger- und Velounterführung auf Stufe Bauprojekt, insbesondere bezüglich Genehmigungsfähigkeit und Finanzierbarkeit zu tätigen. Gemäss Susanne Krättli-Lori hat sich der Gemeindevorstand zum Ziel gesetzt, eine komplette Auslegeordnung der Verbesserungsmassnahmen im Bereich Bahnhof inkl. Antragsstellung anlässlich der Gemeindeversammlung vom 04. Juni 2019 unterbreiten zu können. Ebenso erfolgt parallel die Weiterbearbeitung des Gesamtkonzepts Langsamverkehrsverbindung Malans – Landquart. Sie hält abschliessend fest, dass der Ausbau der Doppelspur Landquart – Malans im Bereich des Bahnhofs Malans gemäss Auskunft der Rhätischen Bahn für Frühjahr / Sommer 2020 vorgesehen ist.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori informiert die Anwesenden wie folgt über die im kommenden Jahr vorgesehenen Gemeindeversammlungen:

#### Mittwoch, 17. April 2019 (evtl.)

- Information Kommunales räumliches Leitbild (KRL)
- Ersatzwahl Gemeindevorstand
- Baurechtsvergabe Gewerbegebiet
- evtl. Information RhB-Doppelspur Landquart - Malans

#### Dienstag, 4. Juni 2019

- Jahresrechnung 2018
- Fussgänger- und Velounterführung
- GEVAG - Neugründung / Beitritt Gemeinde

#### Donnerstag, 26. September 2019

- Projektierungskredit Neugestaltung Dorfkern Malans

#### Montag, 2. Dezember 2019

- Budget 2020
- Steuerfuss 2020

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori orientiert die Gemeindeversammlung über den aktuellen Projektstand in Sachen Planerevaluationsverfahren Neugestaltung Dorfkern Malans. Nachdem die letzte Gemeindeversammlung den Kredit für die Durchführung eines Planerevaluationsverfahrens mittels eines Projektwettbewerbs gesprochen hat, wird derzeit das Verfahren aufgegeben. Die thematische Aufgabenstellung des Projektwettbewerbs beinhaltet die Freiraumplanung (Plätze), Hochbauten (Rathausstall und Treppenaufgang) sowie Tiefbauten (Oberflächengestaltung), und orientiert sich an den seitens des Gemeindevorstandes definierten Handlungsfeldern bzw. Rahmenbedingungen. Die Planung der Werkleitungssanierung auf dem Abschnitt Sternengasse bis Mostgasse erfolgt losgelöst vom vorliegenden Verfahren durch einen Strassenbauingenieur.

Die Durchführung des Planerevaluationsverfahrens erfolgt gemäss Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori im Rahmen eines selektiven, zweistufigen Verfahrens:

1. Präqualifikation mittels öffentlicher Publikation / Einreichung von Teilnahmeanträgen. Es werden ca. 8 bis 10 Verfahrensteilnehmende auserkoren.
  - Verfahrenspublikation Ende Januar 2019
  - Einreichung Präqualifikationsunterlagen Februar 2019
  - Präqualifikation durch Preisgericht Ende Februar 2019
2. Einreichung Projektvorschläge durch die ausgewählten Verfahrensteilnehmende.

- Jurierung durch Preisgericht Ende Juni 2019
- Ausstellung Projekte Ende August 2019

Das Beurteilungsgremium / Preisgericht des Planerevaluationsverfahrens setzt sich laut Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori wie folgt zusammen:

- Fachpreisgericht:
- Prof. Gion A. Caminada (Vorsitz)
  - Landschaftsarchitekt/in (pendent)
  - Simon Berger, kant. Denkmalpfleger
- Sachpreisgericht:
- Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori
  - Gemeinderat Diego Senti
- Experten:  
(beratend)
- Restliche Mitglieder des Gemeindevorstandes
  - Bauherrenvertreter Michael Bühler
  - Bauberater Gian Carlo Bosch
  - Architekt Adriano Tettamanti, Mitglied Baukommission
  - gegebenenfalls weitere Personen

Der Terminplan ist folgendermassen angedacht:

Durchführung Planerevaluationsverfahren	Januar - Juni 2019
Jurierung	Juni 2019
Infoveranstaltung / Präsentation Projekte	August 2019
Gemeindeversammlung, Projektierungskredit	Herbst 2019
Infoveranstaltung zum Bauprojekt	Mai 2020
Gemeindeversammlung, Baukredit	Juni 2020
Baubewilligungsverfahren	Herbst 2020
Baubeginn Neugestaltung Dorfplatz	April 2021
Baubeginn Sanierung Rathausstall	Februar 2022
Projektabschluss Gesamtprojekt Neugestaltung Dorfkern	Frühjahr 2023

Die Veräusserung von Brinerhaus / Haus Jötten erfolgt nach Vorliegen der Baubewilligung für die Neugestaltung des Dorfkerns Malans, die Sanierung des Rathauses parallel zur Neugestaltung des Dorfkerns Malans.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori informiert die Gemeindeversammlung, dass im Rahmen des Fritigstreffs vom Freitag, 24. Mai 2019, der Empfang für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger ab dem 2. Quartal 2018 und die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 2001 stattfindet.

Zu guter Letzt teilt Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori den Anwesenden mit, dass der Gemeindevorstand anlässlich seiner letzten Sitzung Ulrich Schlegel, Küragasse 23, Malans, als neues Mitglied der Baukommission mit Amtsantritt 1.1.2019 gewählt hat. Ulrich Schlegel tritt die Nachfolge von Adriano Tettamanti an, welcher infolge Wohnsitzwechsel per Ende 2018 aus der Baukommission ausscheidet. Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori bedankt sich bei Ulrich Schlegel für seine Bereitschaft, in der Baukommission mitzuwirken. Dem abtretenden Baukommissionsmitglied Adriano Tettamanti spricht sie ihren herzlichen Dank für seinen Einsatz im Dienste der Gemeinde aus.

... .. weist darauf hin, dass die Fussgänger- und Velounterführung im Jahr 2009, also vor rund 10 Jahren, beschlossen, jedoch immer noch nicht realisiert wurde. Er möchte wissen, weshalb das Projekt nun offenbar teurer wird.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori wiederholt, dass Stand heute keine detaillierten Kosten vorliegen. Im Rahmen der Erstellung eines Bauprojekts sollen deshalb die Baukosten genauer eruiert und die Genehmigungsfähigkeit abschliessend geklärt werden. Sie weist da-

rauf hin, dass die Projektkosten 2009 auf einer Kostenschätzung basierten. Bezüglich Realisierung habe man seinerzeit in Absprache mit der Rhätischen Bahn und dem Tiefbauamt GR bewusst zugewartet, bis die genaue Linienführung der Doppelspur bekannt war.

Nach Ansicht von ... .. müsste die RhB in die Pflicht genommen werden, damit diese sich aufgrund der Warterei an den entstandenen Mehrkosten beteiligt.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori entgegnet, dass für die Realisierung der Fussgänger- und Velounterführung u.a. auch die Genehmigung der RhB benötigt wird.

Gemäss ... .. ist die Realisierung der Fussgänger- und Velounterführung von Nöten. Seiner Meinung nach muss jetzt eine Lösung gefunden werden.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori verweist abermals auf die Konfliktpunkte, welche bei der Erstellung des neuen Vorprojekts aufgetreten sind. Sie erläutert, dass nebst den Vorgaben bezüglich behinderten gerechtem Bauen auch Zwangspunkte bei den Liegenschaften Balans und Singer bestehen, da vorliegend nicht im grünen Feld gebaut werden kann. Sie empfiehlt diesbezüglich einen Augenschein vor Ort.

... .. spricht den Verbindungsweg zwischen Malans und Landquart an. Im Sinne der Natur- und Landschaftskommission sollte darauf geachtet werden, dass Feldwege mit einem Naturbelag belassen werden. Insbesondere für Fussgänger, Pferde und die Natur soll auf versiegelte Strassen verzichtet werden. Er verweist diesbezüglich auf die Lkw-taugliche Strasse zum neuen Grundwasserpumpwerk.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori erklärt, dass die neue Zufahrt zum Grundwasserpumpwerk Panxwiesen aufgrund einer Auflage des Kantons bzw. der neu vorliegenden Schutzzone mit einem Teerbelag versehen werden musste. Sie zeigt grundsätzlich Verständnis für das Anliegen der naturbelassenen Feldwege, verweist jedoch auch auf den Sachplan Velo, welcher u.a. auch die Vorgaben des Kantons bezüglich Beschaffenheit der Velowege für den Alltagsverkehr aufzeigt. Besagte Bestimmungen erschweren die optimale Linienführung gemäss Susanne Krättli-Lori zusätzlich. Sie verleiht abschliessend ihrer Hoffnung Ausdruck, dass anlässlich der Juni-Gemeindeversammlung 2019 konkretere Ergebnisse bezüglich Langsamverkehrsführung Malans – Landquart vorliegen.

... .. möchte wissen, in wie weit die Gemeinde bezüglich Terminologie frei entscheiden kann.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori weist darauf hin, dass der Veloweg zur Zufriedenheit der Benutzer ausgeführt werden muss. Nebst dem entsprechenden Belag müssen u.a. auch die Beleuchtung sowie die Schneeräumung entsprechend gewährleistet sein. Sie hält fest, dass die Langsamverkehrsführung u.a. auch im kommunalen räumlichen Leitbild (KRL) abgehandelt wird.

... .. dankt dem Gemeindevorstand für die Variantenprüfung bezüglich Fussgänger- und Velounterführung. Als seinerzeit direkt involvierte ... .. weist sie darauf hin, dass die Fussgänger- und Velounterführung als Gesamtpaket zusammen mit der Hauptunterführung sowie der Daliebastrasse erarbeitet wurde, welchem auch seitens der Rhätischen Bahn die Zustimmung erteilt wurde. Sie weist darauf hin, dass die Fussgänger- und Velounterführung seinerzeit auch bereits für 2 Geleise ausgelegt war. Da anlässlich einer Begehung am Ende ihrer Amtszeit die RhB auf die ungewisse Linienführung der Doppelspur hingewiesen habe, wurde die Realisierung um 4 – 5 Jahre verschoben. ... .. zeigt sich überzeugt, dass die RhB auch jetzt einer Realisierung positiv gegenübersteht. Sie erachtet die Realisierung einer Fussgänger- und Velounterführung am Standort des alten Bahnüberganges nach wie vor als sinnvoll und vertritt die Ansicht, dass das Vorhaben mit entsprechenden Projektoptimierungen neu aufgegleist werden kann.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori weist darauf hin, dass die Linienführung der Doppelspur im Vergleich zu 2009 verschoben wurde, weshalb sich auch die Ausgangslage geändert hat. Für das Bauvorhaben ist eine neue Bewilligung seitens der RhB und des Kantons erforderlich.

... .. dankt ... .. für ihr Votum und verweist auf ein Gespräch mit dem Projektverantwortlichen der RhB für die Realisierung der Doppelspur, welcher ihm mitgeteilt habe, dass die Realisierung der Fussgänger- und Velounterführung nicht Sache der RhB sondern der Gemeinde sei.

Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori hält abschliessend fest, dass die Amtsstellen seitens der Gemeinde abzuholen sind, sobald das definitive Bauprojekt vorliegt.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht weiter benutzt.

Schluss der Versammlung um 21.05 Uhr.

Die Gemeindepräsidentin:

Der Gemeindeschreiber:

Susanne Krättli-Lori

Martin Pitschi

Öffentliche Auflage Versammlungsprotokoll: 04.01.2019 – 04.02.2019